

## DER LIEBENDE

Beethovens Werke.

Gedicht von C.L.Reissig  
in Musik gesetzt vonSerie 23. N<sup>o</sup> 238.

L. VAN BEETHOVEN.

In leidenschaftlicher Bewegung.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Welch ein wunderbares Leben, ein Gemüth nicht die Götterblume mit dem ich die Theuren fliehen; Thränen

misch von Schmerz und Lust, welches ein nie gefühltes Beben waltet Hauch der Lieb' entglüht, sie, die in dem Heiligthume reiner zitztern dann im Blick, und der Liebe Geister ziehen auf der

jetzt in meiner Brust, waltet jetzt in meiner Brust! Unschuld aufgeblüht, reiner Unschuld aufgeblüht? Stelle mich zurück, auf der Stelle mich zurück.

Herz, mein Herz, was soll dies Po - chen? dei - ne Ruh' ist un - ter -  
 Ja, die schö - ne Him - mels - blü - the, mit dem Zau - berblick voll  
 Denn ihr pocht mit hei - ssen Schlä - gen e - wig die - ses Herz ent -

bro - chen, sprich, was ist mit dir ge - schehn? so hab' ich dich nie ge - sehn, so hab'  
 Gü - te, hält mit ei - nem Band mich fest, das sich nicht zer - rei - ssen lässt, dass sich  
 ge - gen, a - ber ach, sie fühlt es nicht, was mein Herz im Au - ge spricht, was mein

ich dich nie ge - sehn, so hab' ich dich nie ge - sehn!  
 nicht zer - rei - ssen lässt, dass sich nicht zer - rei - ssen lässt.  
 Herz im Au - ge spricht, was mein Herz im Au - ge spricht.

1 u. 2. 3.

2. Hat dich  
 3. Oft will

1 u. 2. 3.